

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 20

Rubrik: Die Schachkombination

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht wird ...

Er bekannte, dass er gern aus der Haut fuhr, um in eine andere zu fahren. Dieses Verhalten begründete er mit dem draculischen Drang, «immer frisches Blut ham». Die Mädchen mussten hingeflossen sein. So waren es denn immer «neue Mädchen», später «jüngere Mädchen», mit zunehmendem Alter «noch jüngere Mädchen», die seiner dichterischen Inspiration frisches Blut zuführten. Sie bezifferten sich laut eigenen Angaben «so um die hundert». Über die Zahl der Ehefrauen und Kinder gibt es keine verlässlichen Angaben. Als Verkehrsmittel benutzte er Eisenbahn erster Klasse oder Jet. Letzteren aber nur, wenn er den spanischen Langenscheidt mit sich führte. Grund: Als Soldat wurde er von seinem Landsmann zu Studienzwecken nach Lettland, Litauen und Russland geschickt, wo der spanische Langenscheidt eine Gewehr kugel an seiner Brusttasche stoppte. Unter seinem Landsmann wurde er auch zum Tod verurteilt. Er vermochte sich aus seinem Gefängnis in Freiburg i. Br. zu retten, weil während eines Bombenangriffs die Fassade einbrach. Der Meister, von dem der Dichter O. Chotjewitz behauptet, dass er wahrscheinlich der «einzige wesentliche Dichter ist, den die deutsche Literatur seit 1945 hervorgebracht hat», beherrschte jedoch nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die Kunst der Polyglottie, eine auf Erfahrung begründete Anleitung, jede Sprache in kürzester Zeit in bezug auf Verständnis sich anzueignen. Auf diese Weise hatte sich der Meister an die drei Dutzend Sprachen einverleibt, Suaheli, Dacisch, Huzulisch, Piktisch, Yukatanisch, Zimbrisch mit eingeschlossen. Der Meister schrieb seine Werke sämtlich «med ana schwoazzn dintn», was für heutige Verhältnisse eher unüblich ist. Sein habsburgisches Erbe eben.

Wie heisst der Polyglottist?

hw

(Antwort auf Seite 32)

Leider aber ziemlich häufig!

Waagrecht: 1 ???n???r???; 2 ist schon mehr als keins; 3 ???; 4 gedeiht allzu üppig im Wasser; 5 für Nichtberner auch Beryllium; 6 kleines halbes Kilogramm; 7 gehört zum englischen Frühstück; 8 Episches in Kurzform; 9 Frauennamen aus Italien; 10 liegt oben am Gotthard; 11 ???l?m???; 12 wohl gutgemeinter Vorschlag; 13 gehört zum Namen der Schottensöhne; 14 steht auch auf höheren Appenzeller Autonummern; 15 die eigene und oft unmassgebliche Ansicht; 16 so staunt selbst der Fachmann; 17 grosses Badebecken; 18 ???; 19 ???b?r???; 20 das Tal der jungen Aare; 21 Landschaft im fernen Rhodesien; 22 ut dictum, wie im Rezept angegeben; 23 steht als Berg auf Kreta; 24 steckt im griechischen Alphabet; 25 wer's ist, weiss Bescheid; 26 mündet bei Leningrad in den Finnischen Meerbusen; 27 grüsst mit grosser Blütenpracht; 28 Innerschweizer Kirchenhistoriker und Schriftsteller; 29 gehört zu den Werken von Tennessee Williams.

Senkrecht: 1 unerwartetes und meist freudiges Ereignis; 2 Adolphe, ein französischer Marschall des 19. Jahrhunderts; 3 kaum ein Bauplatz; 4 vereinigt die edlen Blaublütigen; 5 gekürzte Doppelnummer; 6 vereinigt Schweizer Transportanstalten; 7 EDV-Verwandter; 8 Wohnungs-, Wirtschafts- oder Wetteramt; 9 aus Knochen gewonnene, schwabbelige Gallertmasse; 10 die grosse Erzählung vom Kampf um Troja; 11 Dienstverpflichtung bei einer Mobilmachung; 12 kleiner Junge aus England; 13 jurassische Seele; 14 Autozeichen mit dem Bischofsstab; 15 fingerfertiger Tastenkünstler; 16 Vorwort oder Genfer Jahr; 17 Stadt an der belgischen Dender; 18 Frauennamen; 19 bietet dem Obdachlosen Tisch und Bett; 20 Halbedelstein mit geschnitzten Figuren; 21 war Kaufmann, Jurastudent und vor allem ein grosser Lyriker; 22 elektrisch mit Kurzschluss; 23 Flussverzweigung; 24 hier wirkt die schöne Sennerin; 25 statt a. D. im Ruhestand; 26 kein Kuschtierchen; 27 Opfer der Rheinverschmutzung; 28 Rufname für die kleine oder grosse Brigitte; 29 trägt Teppiche oder Kinderschaukeln.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 19

Wer hofft, ist jung.

Waagrecht: 1 Leowen, 2 Umfang, 3 Amsel, 4 Jäger, 5 ta, 6 Ria, 7 old, 8 UE, 9 spare, 10 Rp, 11 Seemann, 12 SL, 13 Natter, 14 Naechte, 15 Erie, 16 Eier, 17 Nerze, 18 hofft, 19 Kar, 20 Trieb, 21 tit, 22 RS, 23 bar, 24 Ga, 25 ist, 26 Memme, 27 Eel, 28 Hiob, 29 jung, 30 Elende, 31 neigen, 32 nennen, 33 Ernest.

Senkrecht: 1 Laterne, 2 Krisen, 3 Oma, 4 Parnass, 5 le, 6 es, 7 Tier, 8 then, 9 wer, 10 Ster, 11 Inn, 12 Elysee, 13. z. T., 14 Mode, 15 aper, 16 erbeben, 17 am, 18 Jam, 19 Oran, 20 Hermine, 21 Milena, 22 Ob, 23 euer, 24 fad, 25 Neef(e), 26 Nin, 27 AG, 28 Hift, 29 Egge, 30 neu, 31 stetige, 32 es, 33 Gretler, 34 Talent.

Die Schachkombination

Der Zürcher Dieter Keller ist im Schweizer Schach zweifellos eine grosse Ausnahmeerscheinung. Den Titel Schweizer Einzelmeister gewann er zum letzten Mal 1963, zuvor wurde ihm vom Weltschachbund auch der Titel des Internationalen Meisters verliehen. Seither hat er sich aber weitgehend von der Schacharena zurückgezogen. Seine leitende Stellung beim Finanzamt der Stadt Zürich lässt ihm dazu auch fast keine Zeit. Trotzdem ist Keller nach wie vor in der Schweizer Spitze ganz vorne zu finden. Nach Phasen jahrelanger Abstinenz taucht er immer wieder neu auf, um seine unzerstörbare – so scheint es jedenfalls – Spielstärke vorzuzeigen. So wie im Herbst 1985 bei der ersten Mannschaftsweltmeisterschaft, die in Luzern durchgeführt wurde. Die Schweiz hatte damals nur das Teilnahmerecht, weil es Veranstalterland war. Die Eidgenossen kämpften aber bravourös und holten den nie erwarteten sechsten Platz. Von diesem Anlass stammt die heutige Kombination, die Keller, in abgebildeter Stellung mit Schwarz am Zug, gegen den Argentinier Barbero zum besten gab. Wie lautet der Trick, mit dem sich der Zürcher entscheidenden Materialvorteil sicherte?

j.d.

(Auflösung auf Seite 32)

